

# Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **49 (1976-1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

wenn sie wieder einmal «abgeurteilt» werden sollen.

Der Göttinger Psychologe Heinrich Roth: «Wir sollten nie durch Angst machen erziehen.» Denn Angst – besonders in Prüfungssituationen – macht dumm, läßt das Kind nicht auf seine bestmögliche Leistung kommen.

Wohl dem Kind, dessen Eltern und Erzieher bereit sind, es in seiner Eigenart anzunehmen und zu bejahen, im Wissen, daß das Lebensglück des Menschen nicht ausschließlich in Aufstieg und Karriere besteht und daß jeder Mensch Gaben und Fähigkeiten in sich trägt, die sich fruchtbar auswirken und die zum Guten führen können. Das Verständnis der Eltern und Lehrer ist für das Kind im wahren Sinne

des Wortes *notwendig*, das heißt: dazu angetan, eine Not zum Besseren zu wenden.

Schulnöte? – Für die Schüler bedeuten sie eigentliche Lebensnöte. Sie lasten auf schmalen kindlichen Schultern mit gleichem Gewicht wie Berufs- und Existenznöte auf den starken Schultern der Erwachsenen. Das verpflichtet uns – die Erzieher in Schule und Elternhaus – diese Nöte nach Möglichkeit gemeinsam zu verhindern oder doch zu lindern. Das tun wir am besten, wenn wir versuchen, positiv zu wirken, wenn wir nach Möglichkeit das Gute stärken, vorhandene wertvolle Anlagen entwickeln, auch schwache Pflänzchen hegen und pflegen, damit auch sie zum Aufblühen kommen.

## BUCHBESPRECHUNGEN

Rudolf Hofer: *Bilanzanalyse*. 152 S. Fr. 18.—. Verlag Paul Haupt, Bern.

Das soeben erschienene Arbeitsbuch «Bilanzanalyse» lehrt, wie man Unterlagen der Praxis, z. B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen, bereinigt und auswertet. Ziel der Auswertung ist nicht nur die Bilanz- und Erfolgsanalyse, sondern vor allem die Untersuchung der Liquidität. Dabei leistet die Kapitalflußrechnung wertvolle Dienste. Diese dynamische Liquiditätsrechnung weist die Ursachen der Liquiditätsveränderung nach und zeigt die Rolle des Cashflow als Mittel der Innenfinanzierung.

Ein weiteres Kapitel unterrichtet, wie man zu aussagefähigen Kennzahlen gelangt, mit deren Hilfe man Bilanzen und Erfolgsrechnungen analysieren und beurteilen kann. Zu allen Erklärungen findet der Leser durchgerechnete praxisnahe Zahlenbeispiele und eine Fülle von Übungsaufgaben.

Ein besonderes Begleitbuch enthält die vollständigen Lösungen zu diesen Aufgaben, so daß auch Autodidakten aus der «Bilanzanalyse» großen Nutzen ziehen können. mg

## Informationen über das Institut für partnerzentrierte Kommunikation

Die Gesellschaft zur Förderung partnerzentrierter Kommunikation (GpK) hat im Mai 1976 ein *Institut für partnerzentrierte Kommunikation* eröffnet.

### Ausbildungsangebot

Das Institut führt eine berufsbegleitende *Grundausbildung* in partnerzentrierter Kommunikation und pädagogisch-psychologischer Verhaltensmodifikation nach *Rogers/Tausch* für Sozialarbeiter, Psychologen, Heimerzieher, Lehrer, Aerzte, Amtsvormünder, Krankenschwestern, Telefonseelsorger usw. sowie eine berufsbegleitende *Spezialisierung* in Sozialtherapie nach *Rogers/Tausch/Watzlawick/Mandel* und *Janov* für Sozialarbeiter, Supervisoren, Psychologen, Heimerzieher, Aerzte und Telefonseelsorger.

### Ausbildungskonzept

Das Ausbildungskonzept basiert auf den Grundlagen der Humanistischen Psychologie, vertreten durch Erich Fromm, Carl R. Rogers und Abraham H. Maslow.

Durch sozialpsychologische, erziehungspsychologische, tiefenpsychologische, lerntheoretische, kommunikationstheoretische und primärtheoretische Informationen wird das Konzept der klientenzentrierten Therapie von Carl R. Rogers erweitert und zur *Integrativen Methode* der Kommunikation entwickelt.

### Ziel der Ausbildungen

Das Ausbildungsziel des Grund- und Spezialisierungstrainings ist einerseits, den in der sozialen, psychologischen, medizinischen und pädagogischen Arbeit tätigen Personen die Fertigkeit zu vermitteln, angemessen und verantwortungsbewußt mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu kommunizieren und andererseits, geeignete Personen mit entsprechenden Vorausset-

zungen zu befähigen, sozialtherapeutisch qualifiziert mit Klienten umzugehen. Im Vordergrund der Ausbildung steht das Training der methodischen Gestaltung des Interaktionsgeschehens zwischen Kommunikationspartnern sowohl im sozial-emotionalen als auch im kognitiven Bereich.

Wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist das Kommunikationstraining auf gruppendynamischer Basis (basic encounter). Hierbei spielt die Differenzierung der Selbstexploration, die Differenzierung der Wahrnehmung, der Verbesserung der zwischenmenschlichen Kommunikation und die Stärkung der psychischen Belastbarkeit eine zentrale Rolle.

Neben dem Training zur Integration des theoretischen Wissens über den Menschen ist die Verfügbarmachung der Lebenserfahrung als Differenzierung des eigenen Potentials, das eigene Verhalten und das der anderen zu verstehen und somit auf diese einzugehen, eine unentbehrliche Voraussetzung jeglicher therapeutischer und pädagogischer Intervention.

### Vorgehen

Das Kommunikationstraining auf gruppendynamischer Basis verteilt sich auf die gesamte Ausbildung. Es werden folgende Techniken eingesetzt: TZI nach Ruth Cohn, Encounter nach Rogers, Psychodrama nach Moreno, Feedbackübungen, Übungen zur Metakommunikation und Rollenspiel. Die theoretischen Inhalte werden mit Hilfe von Arbeitsunterlagen in kleinen Gruppen erarbeitet. Zum Kommunikationstraining werden folgende Mittel verwendet: Schriftliches Trainingsmaterial, interpersonelle Kommunikationsübungen, Rollenspiel, Modellbänder und Tonband- und Videoaufzeichnungen. *Kursort* ist Zürich. Daten siehe Inserat.

E. H. Ott: *Recht als neue Dimension schulischen Lernens*. Klett-Verlag, Stuttgart. 283 S. DM 16.50.

Der Autor entwickelt ein erstes, jedoch umfassendes Konzept für die Integration des Rechts in den politisch-gesellschaftlichen Unterricht in der Bundesrepublik. Er analysiert im einzelnen die vergangene und gegenwärtige Entwicklung der Rechtserziehung und ergänzt diese Analysen durch Entwürfe von kommentierten Unterrichtsmodellen. Ein sehr anregendes Buch. Immer wieder taucht die Frage auch in andern Ländern auf, ob nicht der Rechtsausbildung der Schüler erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Viele kommen ins Leben hinaus ohne gründliche staatsbürgerliche Kenntnisse. F.

*Spiegel der Zeiten*, bearbeitet von F. Bahl, Verlag Moritz Diesterweg, München.

Wie aus dem Vorwort hervorgeht, wollen die Geschichtsbücher Band I und Band II einladen zum Lesen, zum Betrachten, zum Nachdenken. Eine Arbeitsgemeinschaft von Geschichtslehrern hat die Texte zusammengestellt in Band I von der Vorzeit bis zum Ende der alten Welt und im Band II vom Frankenreich bis zum westfälischen Frieden. Trotz der Wissenschaftlichkeit ist der Text einfach und klar verständlich aufgebaut. Besonders wertvoll sind die ausgezeichneten Bilder und Karten. Durch dieses vorbildliche Anschauungsmaterial wird das Erfassen der Darstellungen erheblich erleichtert. Die beiden Bände stellen ein vorbildliches Unterrichtsmaterial dar. V.